



Stille Armut sichtbar machen

Liebe Leserinnen und Leser

Gemütlich sitzt eine Runde von Frauen und Männern zusammen und plaudert über längst vergangene Zeiten. Natürlich wird auch über die heutigen Lebensentwürfe gesprochen. Ich begegne diesen Menschen an einem Klassentreffen. Wenig später bin ich mit meinen Grosskindern auf einem Spielplatz und beobachte andere Familien. Menschen lachen, unterhalten sich und wirken zufrieden.

Warum ich Ihnen von diesen Erlebnissen erzähle? Weil die Wahrscheinlichkeit gross ist, dass ich in solchen alltäglichen Momenten auch Menschen getroffen habe, die von Armut betroffen sind. Denn Armut zeigt sich selten offen oder laut. Sie ist leise und wird oft verborgen. Armut macht einsam, krank und unsichtbar.

2025 versuchten wir als Hilfswerk der Kirchen Uri erneut, genau hinzusehen und Menschen in Armut wahrzunehmen. Mit unseren Angeboten schaffen wir Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten und gesellschaftliche Teilhabe zu erleben.



Unsere Arbeit ist dank Ihrer Unterstützung als Spenderinnen und Spender möglich. Ebenso tragen die zahlreichen freiwillig engagierten Frauen und Männer wesentlich dazu bei, dass unsere Angebote bestehen können. Viele Stiftungen und Organisationen leisten zudem wichtige finanzielle Hilfe in akuten Notlagen. Dafür danke ich Ihnen allen herzlich.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle setzen sich das ganze Jahr über mit grossem Engagement und viel Herzblut für hilfesuchende Menschen ein. Auch die Frauen und Männer im Vorstand investieren zahlreiche Stunden zugunsten des Hilfswerks der Kirchen Uri.

Sichtbare wie auch unsichtbare Armut wird uns auch in diesem Jahr begegnen. Schauen wir hin und hören zu.

Hans Gnos-Baumgartner
Präsident

*Den Rückblick des Präsidenten auf das Vereinsjahr 2025 des Hilfswerks der Kirchen Uri können Sie nachlesen auf unserer Internetseite oder an der **Mitgliederversammlung vom 22. April 2026** direkt hören.*

Armut zeigt sich still und leise

«Wer Armut sehen will, muss zuhören.» Diese Überschrift habe ich kürzlich in einer Schweizer Zeitschrift gelesen. Eine treffende Aussage. Armut zeigt sich selten laut. Sie begegnet uns im Rückzug, im stillen Verzicht und in Momenten, in denen Teilhabe nicht mehr selbstverständlich ist. Wer mit knappen finanziellen Mitteln lebt, verzichtet oft zuerst auf Freizeit, Begegnungen oder kulturelle Aktivitäten und verschwindet somit zunehmend aus dem gesellschaftlichen Blickfeld. Diese oft unsichtbare Realität prägte auch die Arbeit des Hilfswerks der Kirchen Uri im vergangenen Jahr.

Die Einzelfallberatung blieb ein zentraler Bestandteil unserer Tätigkeit. Hohe Lebenshaltungskosten, unsichere Einkommenssituationen sowie gesundheitliche oder familiäre Belastungen führten Menschen in finanziellen und sozialen Notlagen zu uns. Schicksale und persönliche Geschichten, die häufig mit Unsicherheit und Zukunftsängsten verbunden sind, erhielten in gemeinsamen Gesprächen neue Stabilität durch Beratung, Überbrückungshilfen und die Suche nach tragfähigen Lösungen.

Auch die Lebensmittelabgabe von «Tischlein deck dich» blieb für viele Menschen ein wichtiger Anker im Alltag. Woche für Woche wurde sichtbar, wie konkrete Unterstützung nicht nur finanzielle, sondern auch mentale Entlastung schafft. Am Austausch mit unseren Freiwilligen von «Tischlein deck dich» befassten wir uns mit den unterschiedlichen Gesichtern von Armut und der Wichtigkeit von gegenseitigem Respekt und Verständnis im gemeinsamen Engagement. Einen besonderen Impuls setzte der Besuch von Schü-



lerinnen und Schülern der Oberstufe Flüelen. Ihre Auseinandersetzung mit Food Waste und Lebensmittelrettung verband gesellschaftliche Verantwortung mit praktischem Handeln. Mit selbst gebackenen Kuchen beschenkten sie die Abgabestelle.

Das Begegnungsprojekt «mitenand» entwickelte sich im Laufe des Jahres weiter. Neue Tandems fanden zusammen und stärkende Beziehungen entstanden. Zum ersten Mal führten wir einen gemein-

samen Anlass von Freiwilligen und begleiteten Personen durch. Der «Samichlausabend» war gut besucht und erfreute Kinder wie Erwachsene. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration von Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Uri.

Integration wurde auch am Anlass «Do you speak Uri?» erlebbar, der gemeinsam mit der BKD Abteilung Integration und der Fachstelle Integration und Vernetzung durchgeführt wurde. Persönliche Erfahrungen mit der Wahlheimat Uri standen an diesem Abend im Zentrum. Als Podiumsgäste berichteten zwei freiwillig Engagierte vom Projekt «mitenand» und wie ihr Engagement Brücken zwischen Herkunft und Gegenwart schlagen kann.

Ein besonderer Höhepunkt war der erstmals durchgeführte KIWANIS-Winterspass in Andermatt. Gemeinsam mit Begleitpersonen von KIWANIS sowie Mitarbeiterinnen des Hilfswerks konnten 24 Kinder einen unbeschwerten Schlitteltag in Andermatt erleben. Solche Erlebnisse schaffen für Kinder Erinnerungen, die weit über einen einzelnen Tag hinaus wirken.

Auch im Bereich Freizeit und Bildung konnten neue Zugänge ermöglicht werden. Tierparkkarten ermöglichten Familien gemeinsame Auszeiten, während die neue Zusammenarbeit im Projekt «wir lernen weiter» digitale Teilhabe stärkte. Der Zugang zu einem Laptop eröffnet Chancen für Bildung, Stellensuche und gesellschaftliche Beteiligung.

Der Austausch mit Fachstellen, Pfarreisekretariaten und Diakonieverantwortlichen blieb ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. An der «Langen Nacht der Kirchen» wurde diakonisches Engagement auf einem Spaziergang durch Altdorf unmittelbar erfahrbar. Im Rahmen des Bistumsjahres präsentierte sich das Hilfswerk gemeinsam mit weiteren kirchlichen Sozialdiensten einer breiten Öffentlichkeit.

Auch Menschen in Trauersituationen fanden weiterhin einen geschützten Raum für Begegnung. Das Trauercafé im Haus für Kunst bot Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen und neue Wege im Umgang mit Verlust zu entdecken, begleitet von Fachpersonen und getragen von gegenseitigem Verständnis.

Den Abschluss des Jahres bildete die Weihnachtsfeier. Anstelle einer klassischen Andacht entstand ein offener spiritueller Moment, der Raum für persönliche Gedanken liess. Musik, gemeinsames Singen und ein festliches Essen schufen eine Atmosphäre der Wärme und Zugehörigkeit.

Dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung unserer Vereinsmitglieder, unserer Spenderinnen und Spender und der zahlreichen engagierten Freiwilligen blicken wir auf ein vielfältiges und wirkungsreiches Jahr zurück. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Evelyne Zopp, Stellenleiterin

« Im Zug fielen mir zwei Männer auf, die dem Kontrolleur ein Schreiben präsentierten. Der Jüngere war Afrikaner, den Älteren konnte ich nicht zuordnen. Der Abfahrtsort war Chiasso, das Ziel Bern. «Asylsuchende», dachte ich. Der Jüngere wirkte unsicher, zitterte leicht und blickte immer wieder zum Älteren. Diese Szene berührte mein Herz. Ich wollte etwas für diese Menschen tun. Ich bin pensioniert, habe viel Zeit und interessiere mich für Menschen aus anderen Kulturen. In der darauffolgenden Woche meldete ich mich beim Hilfswerk als Freiwilliger für das Projekt «mitenand». Auf unseren wöchentlichen Wanderungen sprechen mein Tandempartner und ich über gesellschaftliche Themen wie Politik oder Religion – oder wir gehen auch längere Strecken schweigend nebeneinander. Bemerkenswert ist: Es passt und macht für beide Sinn. »



Wendelin Bucheli,
freiwillig Engagierter,
Projekt «mitenand».

Das Jahr 2025 in Zahlen

Bestandesrechnung

31.12.2025

Total Aktiven	534'668.45
Umlaufvermögen	224'327.10
Forderungen	310'341.35
Total Passiven	552'063.91
Fremdkapital	5'774.60
Fondskapital	138'922.34
Finanzielle Unterstützung	130'278.17
Projekt «mitenand»	7'043.85
Weihnachtsfeier	1'600.32
Eigenkapital	407'366.97
Mehrausgaben	17'395.46

Laufende Rechnung 01.01. bis 31.12.2025

Einnahmen	272'246.08
Beiträge	181'768.10
Erhaltene Zuwendungen	56'238.88
Erlöse aus Leistungen	30'941.45
Total Finanzen	3'297.65
Ausgaben	281'906.34
Personalaufwand	224'242.30
Übriger und admin. Vereinsaufwand	57'664.04
Projekte	7'735.20
Finanzielle Unterstützung (zweckgebunden)	0.00
Einnahmen	56'033.70
Ausgaben	71'693.30
Entnahme Fonds finanzielle Unterstützung	15'659.60
Projekt «mitenand»	0.00
Einnahmen	15'000.00
Ausgaben	14'661.15
Einlage Fonds Projekt «mitenand»	338.85
Weihnachtsfeier	0.00
Einnahmen	1'762.62
Ausgaben	5'457.15
Entnahme Fonds Weihnachtsfeier	3'694.53
«Tischlein deck dich» / Lebensmittelabgabe	7'735.20
Einnahmen	2'540.65
Ausgaben	10'275.85
Mehrausgaben	17'395.46

Die detaillierte Rechnung 2025 und das Budget 2026 sind einsehbar auf www.hilfswerkuri.ch > Über uns > Verein

Leistungen

Anlauf- und Beratungsstelle

423 Beratungsgespräche durchgeführt

104 Einzelpersonen und Familien mit rund **72'000** Franken finanziell unterstützt

In der Mediation **3** Paare und Familien zur Lösung ihrer Konflikte begleitet

Projekte

8 neue Freiwillige für die Alltagsbegleitung von Geflüchteten im Projekt «mitenand» gewonnen und insgesamt rund **34** Tandems in ihrer Aufgabe begleitet

Über «Tischlein deck dich» mehr als **160** armutsbetroffene Personen mit der Abgabe von unentgeltlichen Lebensmitteln unterstützt

Mit **55** Personen eine berührende und gemütliche offene Weihnacht gefeiert

341 Kinder und Erwachsenen den Eintritt in den Tierpark Goldau ermöglicht

Freiwilligenarbeit

Vom Einsatz von **103** Freiwilligen mit über **2'900** Stunden unentgeltlicher Arbeit in diversen Projekten und Aktivitäten profitiert

Sozialdiakonische Mitwirkung

An **22** Veranstaltungen und Sitzungen die Entwicklung von sozialen und diakonischen Angeboten unterstützt und gefördert

... wir bleiben dran!



Kochen für die Gemeinschaft

« Als Caterer dürfen wir seit mehreren Jahren das Essen für die offene Weihnachtsfeier des Hilfswerks der Kirchen Uri zubereiten. Wir kochen für all die Menschen, die an der offenen Weihnachtsfeier zusammenkommen und gemeinsam im Pfarreizentrum St. Martin Weihnachten feiern. Diesen Beitrag für die Gemeinschaft leisten wir von Herzen und mit grosser Wertschätzung. »

Hedi Hepting (links) und Daniela Zitkova, Team Catering, Baggenstos Spezialitäten AG

PERSONELLES

Vereinsmitglieder

133 Einzelmitglieder /
69 Paarmitglieder / 54 Kollektivmitglieder

Vorstand

Hans Gnos-Baumgartner, Bristen, *Präsident*
Heiri Arnold, Altdorf
Claudia Naujoks, Schattdorf
Daniel Würsten, Schattdorf
Esther Zraggen Bossert, Altdorf
Joseph Athirampuzhayil, Spiringen

Revisorinnen

Claudia Gamma, Altdorf
Annarös Walker, Flüelen

Mitarbeitende

Evelyne Zopp, B. Sc. in angew. Psychologie, *Stellenleiterin*
Marina Regli, Sozialarbeiterin FH, *stv. Stellenleiterin*
Brigitte Furger-Betschart, Buchhalterin mit eidg. FA,
Buchhaltung / Administration

Neue Mitglieder 2025

Tilly Koerten, Altdorf, – willkommen!



Wir lernen weiter

Die Organisation «Wir lernen weiter» sammelt schweizweit gebrauchte Laptops und bereitet sie fachgerecht auf, um diese für einen kleinen Preis an armutsbetroffene Menschen weitergeben zu können. Ziel ist, den Zugang zu digitalen Angeboten zu erleichtern und damit die gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

Als registrierte Partnerinstitution übernimmt das Hilfswerk der Kirchen Uri die Prüfung der Anspruchsberechtigung. Im Berichtsjahr konnten wir uns als Partner anschliessen und bereits von diesem Angebot profitieren. Ein kleiner, aber wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit im digitalen Alltag.



seit 1925

TIER | PARK

GOLDAU
www.tierpark.ch



Tierparkbesuch für Familien

Bei uns können täglich vier Eintrittskarten für den Natur- und Tierpark Goldau kostenlos ausgeliehen werden. Der Tierpark verfügt neben zahlreichen tierischen Attraktionen auch über einen Indoor-Spielplatz, der ein wetterunabhängiges Programm ermöglicht. Wir freuen uns, Urner Familien mit diesen Eintrittskarten ein ganz besonderes Erlebnis zu ermöglichen. Finanziert werden die Tickets durch einen Förderbeitrag der Dätwyler Stiftung. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.

NEUES ANGEBOT



Kein Kind im Abseits

Rotary engagiert sich dort, wo Teilhabe und Chancengerechtigkeit konkret gestärkt werden können. Kinder und Jugendliche aus Familien mit knappen finanziellen Ressourcen sollen nicht ausgeschlossen sein, wenn es um Vereinsaktivitäten, Musikunterricht oder Förderangebote geht. Gerade in jungen Jahren sind solche Erfahrungen prägend. Sie fördern soziale Kompetenzen, stärken das Selbstvertrauen und eröffnen Perspektiven.

Das Unterstützungsangebot ROKJ Uri richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Uri. Vorgesehen sind Beiträge von bis zu CHF 300 pro Kind. Unterstützt werden können beispielsweise Sportausrüstungen wie Sportschuhe oder Velohelme, Vereinsbeiträge in den Bereichen Sport, Musik und Kultur, Musikunterricht sowie kreative Freizeit- und Bildungsangebote.

Die Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk der Kirchen Uri ist für uns als Rotary Club ein zentraler Bestandteil des Projekts. Während wir die

finanziellen Mittel und unser Netzwerk einbringen, übernimmt das Hilfswerk mit seiner ausgewiesenen sozialberaterischen Kompetenz die sorgfältige Prüfung der Anspruchsberechtigung und die bedarfsgerechte Koordination. Diese klare Rollenverteilung schafft Transparenz und stellt sicher, dass die Unterstützung gezielt und verantwortungsvoll eingesetzt wird. Unterstützungsgesuche können ausschliesslich beim Hilfswerk der Kirchen Uri gestellt werden.

Wir sind überzeugt, dass dieses gemeinsame Engagement ab 2026 einen wichtigen Beitrag dazu leisten wird, Kindern und Jugendlichen im Kanton Uri faire Chancen auf Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe zu eröffnen.

Corina Britschgi

Projektverantwortliche «ROKJ»,
Rotary Uri

Mehr Infos
zum Projekt
ROKJ:



AGENDA

Mittwoch, 22. April 2026:

Mitgliederversammlung, ref. Kirchgemeindehaus Altdorf

Samstag, 5. Dezember 2026 (internationaler Tag der Freiwilligenarbeit):
Dankesanstoss mit den Freiwilligen des Hilfswerks der Kirchen Uri

Donnerstag, 24. Dezember 2026:

Offene Weihnachtsfeier, Pfarreizentrum St. Martin, Altdorf

*Titelzeichnung: ein Besuch im Tierpark Goldau –
Impressionen der Familie Rohal*



Seedorferstrasse 6a | 6460 Altdorf | Telefon 041 870 23 88 | info@hilfswerkuri.ch | www.hilfswerkuri.ch

Spendenkonto: Urner Kantonalbank | 6460 Altdorf | IBAN CH47 0078 5001 0775 1027 2